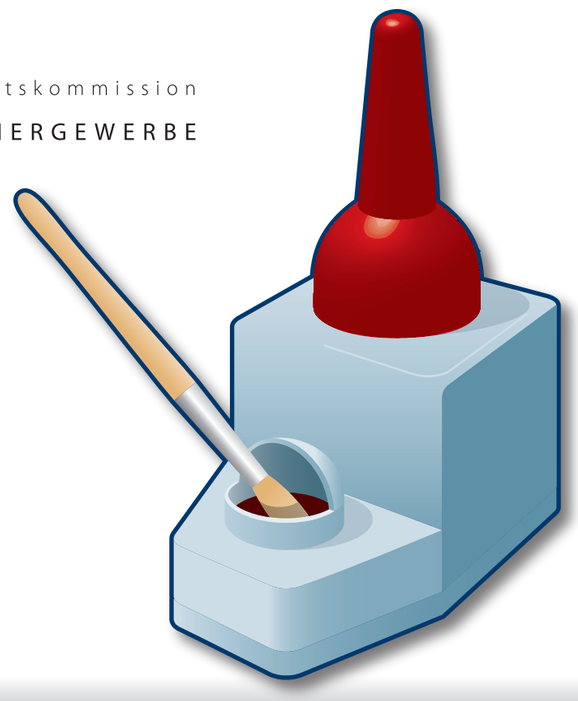
siko Sicherheitskommission SCHREINERGEWERBE

SIKO2000
SETRABOIS



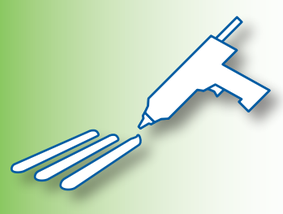
LASS DICH NICHT LEIMEN!

GUTER SCHUTZ BEI STARKEM LEIM

Risiken und Gefahren im Umgang mit Klebstoffen
Leime, die sensibilisierende Stoffe enthalten, können Allergien auslösen. Ein einmaliger Kontakt mit dem Leim oder dessen Dämpfen kann schon genügen. Schwere Hautausschläge und Asthmaanfälle können die Folge davon sein.

Sensibilisierende Stoffe verlangen deshalb nach besonderen Schutzmassnahmen. Direkter Hautkontakt und das Einatmen von Dämpfen ist unbedingt zu vermeiden. Detaillierte Angaben zur Gefährdung und zu den Schutzmassnahmen sind im Sicherheitsdatenblatt beschrieben.

PUR-Schmelzkleber: Erhitzter PUR-Schmelzkleber und seine Dämpfe sind sehr gefährlich. Die Dämpfe an der Maschine müssen abgesaugt werden. Beim Umgang mit heissem PUR-Schmelzkleber sind umfangreiche Schutzmassnahmen gemäss dem Sicherheitsdatenblatt notwendig.



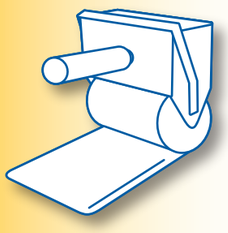
SCHMELZKLEBER EVA

Keine besonderen Anforderungen.

ROCKET.CH

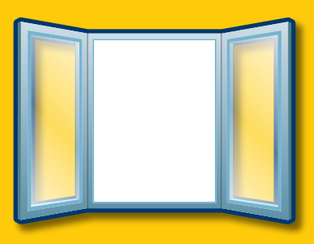
WEISSLEIM Dispersionsklebstoffe

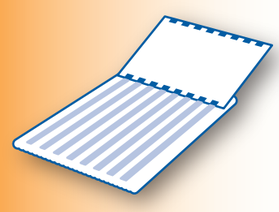
Schutzbrille empfohlen.



PULVERLEIM Furnierleim, Harnstoffleim

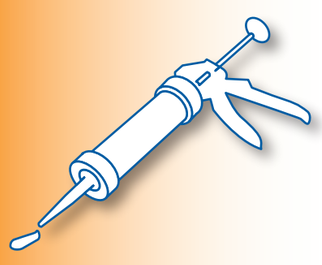
Nur in gelüfteten Räumen verwenden.
Vorsicht bei der gleichzeitigen Verwendung von Schnellhärtern! Die besonderen Sicherheitshinweise auf der Verpackung oder im Sicherheitsdatenblatt beachten.





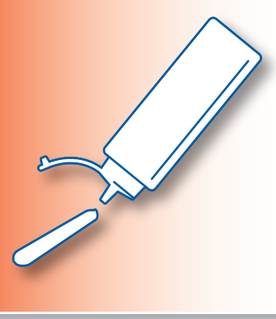
KONTAKTKLEBER

Der Arbeitsplatz muss über eine sehr gute natürliche Querlüftung oder eine künstliche Lüftung verfügen.
Werden mehr als 1m² Fläche mit Kontaktkleber behandelt, muss in der Regel Atemschutz (mit Gasfiltertyp A) benutzt werden oder die Dämpfe müssen direkt an der Quelle abgesaugt werden. Vorsicht bei härterhaltigen Kontaktklebern.



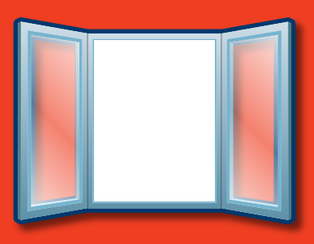
MONTAGEKLEBER Dichtstoffe

Einige Inhaltsstoffe können Allergien hervorrufen. Besondere Vorsicht auch bei der Verwendung von Primern.



PUR KLEBSTOFFE Schaumleime

Sie können Allergien verursachen. Daher unbedingt jeglichen Hautkontakt vermeiden.



Belüftung: Bei der Verarbeitung von Klebstoffen, die mit dem Gefahrensymbol "Flamme" gekennzeichnet sind, ist auf gute Belüftung zu achten. Sie enthalten in der Regel grössere Mengen verdampfender Lösungsmittel, die längerfristig die Gesundheit schädigen können.

Atemschutz: Gegen die Lösungsmitteldämpfe von Leimen schützt man sich mit einem Atemfiltergerät, das den Filtertyp A enthält. Dieser wird meistens kombiniert mit einem Partikelfilter (z.B. A1P2) oder als Gaskombifilter (z.B. ABEK) angeboten.

Handschuhe: Vor direktem Hautkontakt mit Leim schützt man sich mit kunststoffbeschichteten Gewebehandschuhen. Lederhandschuhe sind nicht geeignet. Sie können Lösungsmittel und gesundheitsschädliche Stoffe aufsaugen und an die Haut abgeben.

Hautschutz: Chemische Stoffe in Leimen belasten durch den direkten Kontakt oder über ihre Dämpfe die Haut. Hautkontakt ist durch komplette Körperbedeckung mit der Arbeitskleidung zu vermeiden. Vor jeder Arbeit mit Leimen sollte man eine Hautschutzcrème benutzen. Ein mildes Reinigungsmittel und eine Pflegecrème nach der Arbeit helfen zusätzlich Hautkrankheiten vorzubeugen.

KEINE BESONDERE GEFÄHRDUNG
NIEDRIGE GEFÄHRDUNG
MITTLERE GEFÄHRDUNG
HOHE GEFÄHRDUNG

Unterstützt durch die Suva.